

## Anfrage

der Abgeordneten Dr. Helga Krismer-Huber  
gemäß 39 Abs. 2 LGO 2001  
an Landeshauptfrau Mag.<sup>a</sup> Johanna Mikl-Leitner  
betreffend **Tiertransporte in Niederösterreich**

**Landtag von Niederösterreich**  
Landtagsdirektion  
Eing.: 29.03.2018  
Ltg.-**3/A-4-2018**  
-Ausschuss

Tiertransporte durch und innerhalb von Österreich entsprechen nach wie vor nicht immer den Bestimmungen der Tiertransportverordnung der EU (EU 1/2005) sowie des österreichischen Tiertransportgesetzes (2007, BGBl. I Nr. 54/2007). Transportunternehmen müssen laut Gerichtsurteil des EuGH vom 23. April 2015 – C-424/13 – gewährleisten, dass die Bestimmungen der Transportverordnung eingehalten werden – d.h. auch für jene Streckenteile, die außerhalb der EU liegen. Tiertransporte sind die Konsequenz des zunehmend industriellen europäischen Milch- und Fleischproduktionssystems. Trotz aufrüttelnder Berichte fehlt es an politischem Druck, um hier Änderungen herbeizuführen. Die EU Kommission steht zwar als Hüterin der Verträge besonders in der Pflicht, aber die Einhaltung der gesetzlichen Regelungen, die Defizite bei den Kontrollen und die Sanktionen obliegen den Mitgliedstaaten und aufgrund der föderalen Strukturen auch den Bundesländern. Wichtig wäre auch eine Transparenz gegenüber einer zu Recht sensibilisierten Öffentlichkeit hinsichtlich der Publikation der Kontrollfrequenzen, der Kontrollintensität und -qualität und auch der erfolgten Maßnahmen zur Hintanhaltung von Tierleid, sowie dem nachhaltigen Erfolg solcher Maßnahmen.

Daher stellt die gefertigte Abgeordnete folgende

### Anfrage

1. Wie viele Tiere pro Jahr werden durch Niederösterreich, innerhalb Niederösterreichs, mit Bestimmungsort Niederösterreich sowie Ausgangspunkt Niederösterreich pro Jahr transportiert (bitte nach Tierarten aufschlüsseln)?
2. Wie viele Tiere pro Jahr werden in Niederösterreich an Schlachthöfe angeliefert, wie viele davon werden aus anderen Mitgliedstaaten angeliefert, wie viele davon werden über 8 Stunden transportiert?
3. Wie viele Tiertransportkontrollen gab es im Jahr 2017 in Niederösterreich
  - a) Welche Verstöße gegen welche Gesetze und Verordnungen wurden bei diesen Kontrollen festgestellt?
  - b) Wie vielen Transporten wurde die Weiterfahrt untersagt?
  - c) Welche Auflagen wurden für die Weiterfahrt der beanstandeten Tiertransporte erteilt, und wie wurde die Erfüllung dieser Auflagen sichergestellt und kontrolliert?
4. Wie viele TiertransportinspektorInnen sind derzeit in Niederösterreich tätig?
  - a) Welche fachliche Qualifikation und Ausbildung ist für diese Funktion Voraussetzung?

- b) Liegt deren Arbeitsschwerpunkt bei der Kontrolle von Tiertransporten oder üben sie noch andere Funktionen aus?
  - c) Wenn ja, welche und in welchem Ausmaß?
  - d) In welchen Dienststellen sind die niederösterreichischen TiertransportinspektorInnen tätig? Wer koordiniert ihre Kontrolltätigkeit?
5. Wie viele und welche Beanstandungen sind in den letzten 5 Jahren bei Tiertransportkontrollen angefallen (Bitte nach Transportart und Bezirke aufschlüsseln)?
- a) Wie oft wurden bei Tieren Verletzungen, Krankheiten, Unterversorgung, Transportunfähigkeit oder sonstige Leiden festgestellt?
  - b) Welche Maßnahmen (wie Abladungen, Nachstreuung, Wasserversorgung) wurden aufgrund der Beanstandungen gesetzt?
  - c) Welche Strafen wurden aufgrund der Beanstandungen verfügt?
  - d) Wie viele Transporteure waren mehrfach betroffen?
6. Sind Abladestationen hinkünftig vorgesehen?
7. Wie viele Unfälle mit Tiertransportern gab es in den letzten 5 Jahren in Niederösterreich, bei denen Tiere durch den Unfall verletzt oder getötet wurden bzw. im Anschluss getötet werden mussten?
8. Wie hoch ist das Budget, das für Tiertransportkontrollen aufgewendet wird?
9. In welcher Form werden die Tiertransportkontrollen dokumentiert, und werden diese veröffentlicht?
10. Welche Optimierungsmöglichkeiten sehen Sie betreffend Tiertransportkontrollen?
11. Was werden Sie im Hinblick auf die österreichische Ratspräsidentschaft einbringen, damit die Tiertransportbestimmungen auf EU-Ebene verbessert werden (z.B. Verkürzung der Transportzeiten, Verschärfung der EU-weiten Kontrollen etc., Verbesserung der Standards)?
12. Wie funktioniert die Zusammenarbeit mit der Exekutive bei den Kontrollen?
13. Wie ist die Zusammenarbeit mit anderen Bundesländern?
14. Wie gestalten Sie die Zusammenarbeit mit Tierschutzorganisationen?